

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 12 (2001)

Artikel: Nachtleben : Geheimnisse der Finsternis
Autor: Flückiger, Peter P.
Kapitel: Nachtwanderer
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

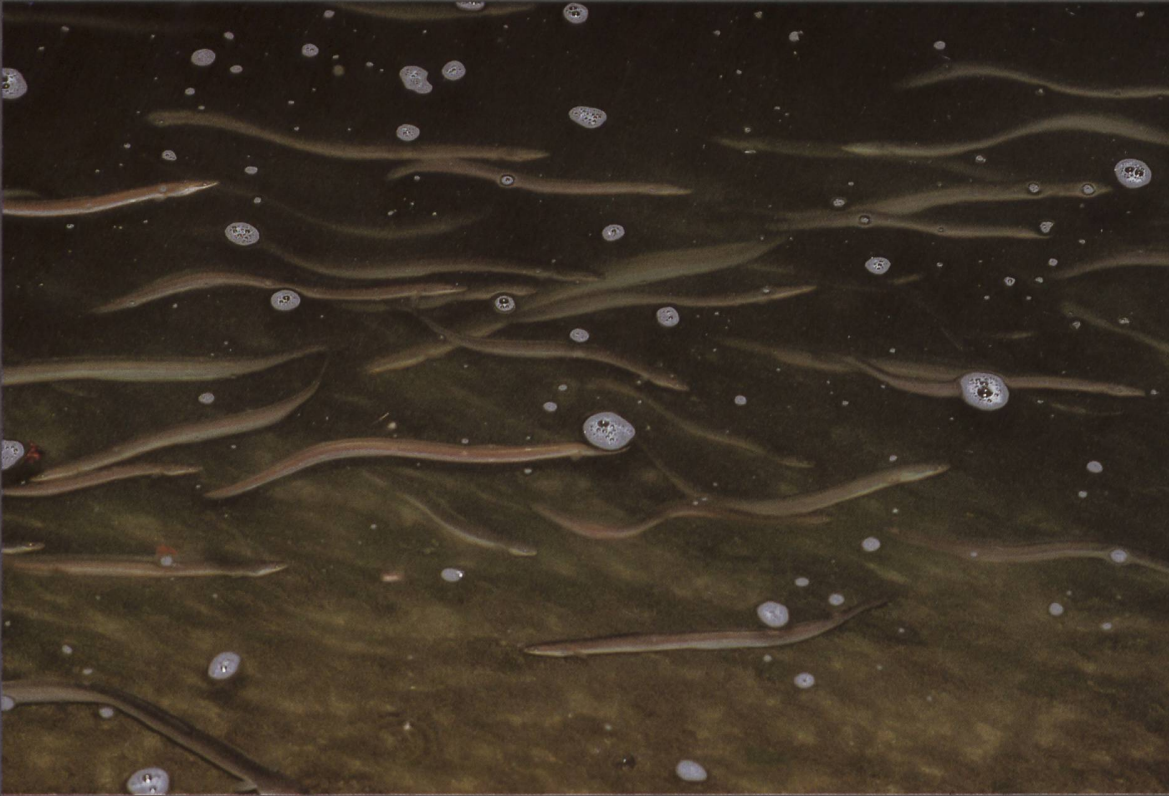
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtwanderer

Millionen von Zugvögeln und Scharen von anderen Tieren wandern im Schutze der Nacht. Wie sie sich dabei orientieren, ist in vielen Fällen noch unbekannt. Als Orientierungshilfen sind der Sternenhimmel, das Erdmagnetfeld, Landmarken sowie geruchliche und akustische Informationen möglich.



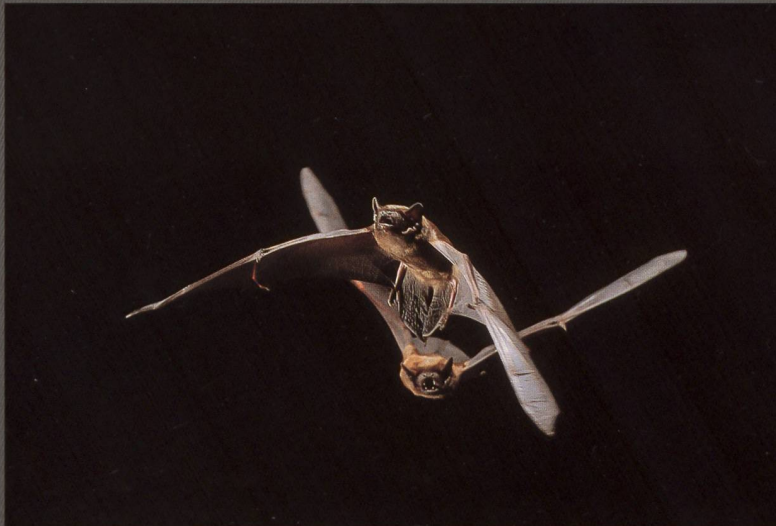
Im Schutz der Dunkelheit ziehen junge Aale flussaufwärts. Sie schlüpften vor vier bis fünf Jahren in der Sargassosee südlich von Bermuda und wurden dann vom Golfstrom nach Europa getrieben. Sie werden jetzt bis zwölf Jahre im Süßwasser leben, bevor sie zum Ablaichen in die Sargassosee zurückkehren.



Der Totenkopfschwärmer, einer unserer größten Nachtfalter, fliegt alljährlich von seiner Heimat im tropischen Afrika über die Wüste und das Mittelmeer hinweg nach Europa ein. Erst die Nachkommen wandern zurück.



Im zeitigen Frühjahr begibt sich die Erdkröte auf den bis mehrere Kilometer langen, gefährvollen Weg zum Laichgewässer. Das Magnetfeld der Erde spielt beim Finden des Weges eine wichtige Rolle.



Der Große Abendsegler (oben) und die Rauhhautfledermaus (unten) sind Weistreckenzieher aus Nordosteuropa, die in Mitteleuropa überwintern. Am Unterarm befestigte Aluminiumklammern mit Ringnummer und Name der Beringungszentrale des Herkunftslandes verraten die Zugwege der Fledermäuse.



Zwei Drittel aller Singvögel ziehen nachts und in solchen Höhen, dass sie meist nur mittels Radar oder Infrarotkamera wahrgenommen werden können. Der nächtliche Vogelzug lässt sich aber auch mit dem Fernrohr vor der hellen Mond-



scheibe beobachten. Diese Methode wird in verschiedenen Ländern Europas systematisch angewandt und gibt Aufschluss über Dichte und Richtung des Vogelzugs.